äußern, von Ihnen ganz übergangen zu sein. Man
nannte mir als bekanntesten u. angesehensten Polnischen
Philosophen Trentowski, der früher in Freiburg
Professor war, u. zeigte mir auch eine mit Geist
geschriebene Schrift de vita komi[illegible]
1838.

Indem ich glaube, daß Ihnen diese
Notiz für eine demnächst zu erwartende zweite
Auflage erst unwillkommen ist, möchte ich auch noch
hinzufügen, daß es sehr bequem u. annehmlich ist,
wenn auch bei den modernen Philosophen das Pro-
gramm in nuce angedeutet wird. Man kann erst
Alles selbst lesen, möchte aber den Standpunkt u.
was etwa Neues bei einem Schriftsteller zu finden,
gern angegeben sehen, um darnach seine Lectüre zu
wählen. Mit aufrichtiger Hochachtung Ihnen
ergeben

Prof. Teichmüller

Valchenburg
Jena

Dorpat 27 Febr. 87
854

27 Febr.
11 März

Hochgeehrter Herr College!

Ich schätze Ihre Gesch. d. Philos. sehr u. lese
häufig mit Vergnügen darin. Es sind aber natürlich
nicht alle Partien mit gleicher Liebe ausgeführt. So finde
ich z.B. die letzte Periode Schellings nicht so verständlich
u. klugmachend behandelt, wie z.B. die kurze u. feine
Analyse von Feuerbach. Ich erlaube mir, Ihnen
dies zu schreiben, weil ich natürlich Ihr Buch auch
meinen Zuhörern empfehle u. deren Interesse mit
ins Auge fasse. Da ich hier allerlei Nationen
im College habe, so höre ich auch privatim manchmal
Wünsche u. Beschwerden, von denen ich Ihnen mit-
theilen will, daß die Polen sich darüber unzufrieden